

## Nach Erdbeben

# Kreisstraße wieder eingeschränkt frei

Am Dienstag hat das Landratsamt noch die weitere Sperrung der Kreisstraße zwischen Auenwald-Lippoldsweiler und Althütte-Sechselberg verkündet, seit Mittwoch ist sie nun wieder – wenn auch eingeschränkt – befahrbar. Der Hang, von dem am Freitag nach lang anhaltenden Regenfällen Erdmassen auf die Fahrbahn abgerutscht waren, ist laut Angaben der Behörde jetzt mit einer Betonschutzwand abgesichert, sodass man eine Fahrspur wieder habe freigeben können.

Die Betonwand, welche die Straßenmeisterei Backnang aufgestellt hat, verhindert, dass weitere Erde auf die Straße gelange, falls es zu einem Nachrutschen komme. Der Verkehr werde einspurig mithilfe von Verkehrszeichen an der Stelle vorbeigeführt. Das Landratsamt hat allerdings eine weitergehende geologische Untersuchung des Geländes in Auftrag gegeben. Erst auf Grundlage dieser Untersuchung könne der Hang baulich gesichert und die Straße wieder komplett freigegeben werden. Auch Informationen zum weiteren Zeitplan soll es erst geben, wenn das Gutachten vorliegt. *fro*

## Was Wann Wo

### HILFE IM NOTFALL

**KRANKENTRANSPORT** 19 222  
**ÄRZTLICHE BEREITSCHAFT** 116 117

**APOTHEKEN**  
**Apotheken-Notdienstfinder:** Tel. 08 00 00 22 8 33, Handy 22 8 33 (69 ct/Min.) oder [www.aponet.de](http://www.aponet.de).  
**Backnang:** Raphael-Apotheke, Backnang, Gerberstr. 13, 0 71 91/9 03 43 33.

**Bad Cannstatt, Neckarvororte und Fellbach:** Rathaus, Schmidlen, Oeffinger Str. 3, Tel. 07 11/51 11 84.  
**Schorndorf, Althütte, Rudersberg, Welzheim:** Künkelin, Schorndorf, Künkelinstr. 2, 0 71 81/6 55 11.  
**Waiblingen, Korb, Kern, Weinstadt, Remshalden, Winnenden und Umgebung:** Brunnen Korb, Korb, Seestr. 4, 0 71 51/3 70 11.  
Dienstbereit von 8.30 bis 8.30 Uhr.

### VERANSTALTUNGEN

**THEATER**  
**Fellbach:** Jugendhaus, Esslinger Straße 100: Theaterfrühling: Was ihr wollt, Komödie von William Shakespeare, Theaterwerkstatt Polygon/Maicklerhort/Pfiffikus (ab 7 J.), 16 Uhr.  
Jugendhaus, Theaterfrühling: Promised Land, Musical in franz. Sprache (ab 12 J.) MJC Pays de l'Herbasse (FR), 19 Uhr.

**POP & JAZZ**  
**Korb:** Vinothek Weinkorb, Rosenstraße 1: RGB Rocking Groove Band, Live-Musik mit offener Weinprobe, 19 bis 22 Uhr.  
**Urbach:** Kulturkneipe „Zom Täle“, Gartenstr. 8: Jack, Daniel & the filthy outlaws, Acoustic Rock, 20.30 Uhr.  
**Weinstadt-Beutelsbach:** Stiftskeller, Stiftstraße 32: 22. Weinstädter Jazztage: Eröffnungskonzert mit Zbigniew Namysłowski Quintett, 20.30 Uhr.

**KULTUR ET CETERA**  
**Schwaikheim:** Rathaus, Sitzungssaal, Marktplatz 2-4: Tödlich im Abgang, Weinkrimis und Musik mit Rudolf Guckelsberger, 20 Uhr.  
**Waiblingen:** Kupka Garten, Beinstein, Schorndorfer Straße 224: Ich fühle mich krank. Warum findet niemand etwas?, Autorenlesung mit Dr. Norbert Kriegisch, 19.30 Uhr.

**AUSSTELLUNGEN**  
**Fellbach:** Galerie der Stadt Fellbach, Marktplatz 1: Peter Grau: Zwischenwelten. Farbige Arbeiten aus dem Nachlass, 19 Uhr.

**VORTRÄGE**  
**Backnang:** VHS, Bahnhofstraße 2: Mykene - Die sagenhafte Welt des Agamemnon, Referent: Wolfgang Dietz, 19.30 Uhr.  
**Fellbach-Oeffingen:** Sportgelände Tennwengert Oeffingen, Clubhaus /Vereinsheim TV Oeffingen, Beim Seele 2: Weiter vereint gegen den Nord-Ost-Ring, Podiumsdiskussion mit Vertretern aus Stadtverwaltung, Landwirtschaft, Gewerbe uvm., Veranstalter: Gemeinderatsfraktion Freie Wähler /Freie Demokraten Fellbach, 19.30 Uhr.  
**Murrhardt:** Grabenschulhaus, Volkshochschule, Obere Schulgasse 7: Caroline Schlegel-Schelling, Referentin: Andrea Hahn, 19.30 Uhr.  
**Oppenweiler:** Evang. Gemeindehaus, Schlossstr. 6: Alternativen zur Pharma-Medizin, Referent: Dr. Hans-Martin Hirt, 17 Uhr.  
**Sulzbach an der Murr:** Paulussaal, Friedhofstraße 14: Ein Leben in zwei Koffern - Von der Schwierigkeit, Heimat zu finden, Manfred Schaible erzählt von der Flucht seiner Großtante vor den Nazis, 20 Uhr.  
**Waiblingen:** Agentur für Arbeit, Berufsinformationszentrum (BIZ), Mayenner Straße 60: Frauen - Minijob - Rente, Referent: Helmut Buchmann, Deutsche Rentenversicherung, 10 bis 12 Uhr.  
Bürgerzentrum, Talau 4: Der lebendige Vorgarten, Referentin: Dipl.-Ing. Bettina Jaugstetter, 19 Uhr.  
**Winnenden:** Alte Kelter, Paulinenstraße 33: Heimattage: Von gescheiterten Nachhaltigkeitsideen zur Postwachstumsökonomie, Referent: Apl. Prof. Dr. Niko Paech, 20 Uhr.  
**Winterbach:** Lehenbachschule, Schulstraße 1: Gesundheit aus dem Bienenstock, Referent: Wolfgang Plau, 19.30 Uhr.

**VERSCHIEDENES**  
**Backnang:** Gaststätte Eintracht, Gartenstraße 149: Treffpunkt Philatelie mit Gästen, Veranstalter: Briefmarkensammelverein Backnang e.V., 19 Uhr.

**SENIOREN**  
**Winnenden:** Christophorus-Haus Schelmenholz, Theodor-Heuss-Platz 9: Fremden begegnen - Ein Bericht der Beauftragten für kirchliche Flüchtlingshilfe, mit Referentin Hanna Fischer, Veranstalter: Seniorenkreis Schelmenholz-Hanweiler, 14.30 Uhr.



# So schön ist der Frühling im Rems-Murr-Kreis gestartet

**Frühlingsanfang** *Er ist's – Frühling lässt sein blaues Band wieder flattern durch die Lüfte – Mörike hätte wohl seine wahre Freude an den aktuellen meteorologischen Gegebenheiten. Als ob sich Kalender und Wettergott abgesprochen hätten, hat die Sonne am Mittwoch zum Frühlingsbeginn vom Himmel herab gelacht. Wobei: streng genommen beginnt die neue Jahreszeit in Deutschland und*

*der restlichen Nordhalbkugel erst zur Tagundnachtgleiche, also wenn die Sonne genau über dem Äquator steht – und das war um 22.58 Uhr der Fall. Von da an wandert der Zenit der Sonne von Süden nach Norden und sorgt für längere Tage und – hoffentlich – steigende Temperaturen. Zumindest bis zum Sonntag bestätigen diesen Trend auch die Meteorologen für den Rems-Murr-Kreis, die den*

*Frühling im Übrigen traditionell schon zum 1. März ausgerufen haben. Die Flora dankt das bereits jetzt, wie auf diesem Foto zu sehen, das in den Großheppacher Weinbergen entstanden ist. (fro)*

Foto: Gottfried Stoppel

/// Weitere Frühlingbilder im Internet unter [www.stzlinx.de/fruehlingbilder](http://www.stzlinx.de/fruehlingbilder)

# Leser wollen Familie helfen

**Kinderarmut** Die Reportage über eine alleinerziehende Mutter, die von Hartz IV lebt, hat viele Menschen bewegt. Einige wollen die Familie unterstützen – auf unterschiedliche Art und Weise. *Von Kathrin Zinser*

Damit hat Nadja nicht gerechnet: Als die alleinerziehende Mutter, die mit ihren drei Kindern von Hartz IV lebt, die Geldscheine sieht, ist sie erst einmal sprachlos. Im Januar erschien in unserer Zeitung die Reportage „Für Wünsche fehlt Mama das Geld“ – die Geschichte von Nadja und ihren von Armut betroffenen Kindern. Daraufhin haben sich mehrere Leserinnen und Leser bei uns gemeldet, weil sie helfen wollten. Außerdem ging anonym ein Brief in der Redaktion ein, der 100 Euro für die Familie enthielt. „Das hab ich überhaupt gar nicht erwartet“, sagt Nadja und weint vor Rührung. „Ich würde mich sehr gerne persönlich bei diesem Menschen bedanken“, sagt sie immer wieder.

Andere Leser boten an, ein Fahrrad oder Gutscheine zu spenden. Sie haben wir an Kinderreich verwiesen, eine Initiative des Deutschen Kinderschutzbundes Schorndorf/Waiblingen, die von Armut betroffene Kinder im Rems-Murr-Kreis unterstützt. Auch Nadja hat dort in der Vergangenheit Hilfe erhalten. Die Mitarbeiterinnen kennen die Situation der Familie und wissen, woran es momentan fehlt. Nach Rücksprache mit der alleinerziehenden Mutter sorgen sie nun dafür, dass die Unterstützung durch unsere Leser bei ihr ankommt.

„Immer da, wo staatliche Hilfe nicht mehr greift, unterstützen wir Familien direkt finanziell: bei materiellen Dingen, aber auch bei Kosten für den Sportkurs“,

erklärt Ines Pfeil-Bürkle, die Leiterin von Kinderreich. Denn soziale Teilhabe sei wichtig. Deshalb organisiert die Initiative auch ein Sommerferienprogramm, in dessen Rahmen bedürftige Familien einen Tag in der Wilhelma oder im Freizeitpark verbringen können. „Da haben meine Mädchen so viel Spaß gehabt“, schwärmt Nadja.

Kinderreich finanziert sich hauptsächlich über Spenden von Privatleuten und Unternehmen. Für das neue Starkmacher-Projekt werden zudem Menschen gesucht, die ehrenamtlich Zeit mit einem Grundschulkind verbringen und es auch beim Lernen unterstützen möchten. Die Resonanz sei bislang gut ausgefallen, berichtet Pfeil-Bürkle. „Das hat mich positiv überrascht, dass die Bereitschaft so groß ist, sich einzubringen“, sagt sie.

Einbringen möchte sich auch eine Leserin unserer Zeitung, nachdem sie Nadjas Geschichte gelesen hat. Sie sei selbst in einer sehr armen Familie groß geworden und als junge Mutter ebenfalls in eine Lage gekommen, in der das Geld nur gerade so gereicht hat. „Ich hatte oft ein schlechtes Gewissen, weil ich meinem Sohn lange nicht das bieten konnte, was andere Kinder selbstverständlich haben konnten“, sagt sie rückblickend. Freunde hätten sie damals sehr unterstützt. Nach der Lektüre des Artikels habe sie sich über Kinderreich informiert. „Meine Idee war, dass ich nun, da es mir gut geht, mein Sohn sein Studium diesen Monat beendet und nicht mehr auf mich ange-

wiesen ist, diese tolle Idee unterstützen möchte und Kinder und ihre Familien unterstützen mag, die nicht so viel Glück hatten wie ich“, erklärt sie. Mit Ines Pfeil-Bürkle hat es bereits ein Treffen gegeben, und die Leiterin von Kinderreich ist zuversichtlich, dass es mit einer künftigen Zusammenarbeit klappt.

„Es ist ein gutes Gefühl, dass es noch solche Leute gibt“, freut sich Nadja, als sie davon erfährt. Ihr ist wichtig, dass auch andere von Armut betroffene Familien Hilfe erhalten. Deshalb spende sie selbst Kleidung, die ihrem Jüngsten nicht mehr passt, erzählt sie, während der kleine Paul fröhlich durchs Zimmer läuft. „Für den Sommer brauche ich neue Schuhe für ihn, das ist wichtig“, sagt seine Mutter. Nun kann sie dafür einen Teil des Geldes verwenden, das der unbekannte Spender geschickt hat. Und vielleicht kann Nadja ihm oder ihr auch bald persönlich danke sagen.

### FINANZIERUNG

**Dauerspender** „Unsere Projekte können nur weitergeführt werden, wenn Geld da ist“, erklärt Ines Pfeil-Bürkle. Deshalb sucht Kinderreich Dauerspender, die regelmäßig Geld geben möchten. „Sie zu werben ist sehr schwer“, sagt Kathrin Streifling, die bei der Initiative für Fundraising und Marketing zuständig ist.

**Bedarf** Etwa 70 Prozent der Spendengelder erreichen die Betroffenen, 30 Prozent werden für Verwaltungskosten verwendet. Allein für die direkte Familienhilfe veranschlagt Kinderreich pro Jahr ein Budget von rund 10 000 Euro. *zin*

### Konzertabend mit Tom Vuk

## Musik, Geschichten, Erinnerungen

Die meisten kennen ihn als Kultur- und Sportamtsleiter der Stadt Waiblingen – doch in seinem vorigen Leben war Thomas „Tom“ Vuk als Musiker mit den Bands Dramagold und Bellybutton & the Knockwells recht erfolgreich unterwegs. Am Freitag, 29. März, tritt er nach mehr als 20 Jahren erstmals wieder bei einem Konzert im Kulturhaus Schwanen in Waiblingen auf und begleitet sich dabei selbst an Klavier und mit der Gitarre. Von 20 Uhr an gibt es zeitlose Musik zwischen Sixties-Soul, wehmütigem Chanson und klassischem Singer-Songwriting zu hören. Mit von der Partie ist auch Vuks Weggefährte Michael Moravek, der sein erstes Soloalbum präsentiert. Ein „Abend voller Musik, Geschichten und Erinnerungen“ erwartet das Publikum. Die Karten kosten 17 Euro, ermäßigt 13 Euro an der Abendkasse. *anc*

### Musikschule stellt sich vor

## Karneval der Tiere und Remspiraten

Nach dem „Remspiraten-Song“ gibt es beim Kinderkonzert der Musikschule Unteres Remstal am Samstag, 23. März, den „Karneval der Tiere“ von Camille Saint-Saëns zu hören. Los geht es um 14 Uhr im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums, der Eintritt ist frei. Nach dem Konzert, das ungefähr 45 Minuten dauert und für Kinder von sechs Jahren an und Erwachsene geeignet ist, können sich die Besucher über die Angebote der Musikschule informieren und auch verschiedene Musikinstrumente ausprobieren. *anc*

# Eine Bäckerei soll kurdischen Frauen Arbeit bringen

**Hilfsprojekt** Der Waiblinger Verein Freunde helfen Freunden will in Anatolien alleinstehende Mütter unterstützen. *Von Thomas Schwarz*

Seit Jahren ist Aygül Aras in der Unterstützung von Menschen in ihrer kurdischen Heimat engagiert. Mehrmals ist die Waiblingerin schon in den Osten der Türkei gereist, um Hilfslieferungen des Vereins Freunde helfen Freunden an Bedürftige zu bringen. Nun geht der Verein einen Schritt weiter. „Wir wollen eine Bäckerei in Dersim gründen, in der bedürftige Frauen faire Arbeitsbedingungen finden und so wieder eine Perspektive für ihr Leben haben“, sagt Aygül Aras, die den Sommer über wieder in die Stadt reisen wird, um dort den Aufbau der Bäckerei in Angriff zu nehmen.

„Die Frauen haben gesagt, große Schwester, ohne dich werden wir nicht anfangen“, erzählt Aygül Aras. Im vergange-

nen Jahr war sie für Monate in Dersim, einer Stadt mit rund 35 000 Einwohnern. Dort hat sie das Elend erlebt, das durch den Bürgerkrieg über die Bevölkerung herein gebrochen ist. „Ständig sind Hubschrauber oder Drohnen über einem“, berichtet sie. Es werde nach wie vor geschossen, die Gefängnisse seien überfüllt. „Viele Frauen sind allein, weil ihre Männer getötet wurden oder eingesperrt sind. Viele überlegen deshalb zu fliehen. Doch das ist noch gefährlicher“, sagt Aygül Aras. „Es ist wie ein offenes Gefängnis“, beschreibt sie die Situation in der Gegend.

Mit Spenden könne nur kurzfristig geholfen werden. Doch die alleinstehenden Mütter brauchten eine langfristige Perspektive. „Das traditionelle Fladenbrot Yuf-

ka kann bei uns jede backen. Doch sind die Arbeitsbedingungen sehr schlecht.“ Für Arbeit von zwei Uhr nachts bis nachmittags würden Löhne von umgerechnet sieben Euro bezahlt. Da zu diesen Bedingungen niemand arbeiten wolle, sei Yufka gefragt. Eine Gruppe von rund 30 Frauen hat sich deshalb überlegt, selbst eine Bäckerei zu gründen. „Mit Schichtbetrieb und vor allem mit versicherten Mitarbeiterinnen“, betont Aygül Aras. Auf diese Weise finden die alleinstehenden Mütter die Zeit, um Familie und Arbeit zu verbinden.

Der Verein Freunde helfen Freunden ist nun dabei, das Startkapital zu sammeln. „Rund 15 000 Euro haben wir bereits“, sagt Dieter Böttcher, der sich in dem Verein engagiert. Für die Ausstattung der Bäckerei würden rund 37 500 Euro benötigt. „Die Räume haben die Frauen schon gefunden. Jetzt müssen das Mobiliar und die notwendigen Geräte angeschafft werden. Und ein Auto, um einen Teil des Brots ausliefern zu

können“, sagt Aygül Aras. Und natürlich die Zutaten Mehl, Öl und Salz, aus denen die leckeren Brotfladen gebacken werden.

Kunden sollen auch direkt in der Bäckerei Yufka kaufen können. „Mit der Zeit soll auch Tee und Kaffee angeboten werden, wie in deutschen Bäckereien. Und Yufka mit Belag, wie belegte Brötchen hier.“

Der Verein Freunde helfen Freunden wurde im Jahr 2011 gegründet, um nach dem verheerenden Erdbeben in Van in der Osttürkei betroffenen Menschen in der Gebirgsregion zu helfen. Im Winter drohte den in Zelten lebenden Erdbebenopfern der Tod durch Erfrieren. Von 2014 an engagierte sich der Verein in Flüchtlingslagern an der türkisch-syrischen Grenze und seit 2016 um Kinder in kurdischen Gebieten.

**Tee und Informationen** Am Samstag von 10 bis 14 Uhr wird der Verein Freunde helfen Freunden auf dem Waiblinger Alten Postplatz an einem Stand Auskünfte über das Projekt geben.